



Die Musik - die Klamotten - die Stimmung: passt.

Foto: Jarolim-Vormeier

Move & Groove kommt bestens an

Die „Schlagerzentrale“ hat den richtigen Nerv getroffen – Wiederholung im Jahr 2027 geplant

KRÄHENWINKEL (JAR). Gute Laune, Schlagermusik und Kleidung der Siebzigerjahre: Am Sonnabend, 13. Juni, hat der neu gegründete Verein „Schlagerzentrale“ mit dem „Move & Groove“-Festival am Waldsee ein neues Format in Krähenwinkel präsentiert.

Es stürmt mächtig. Und zwischenregnet es auch. Das hält die rund 200 Anhänger bei der Premiere der Schlagerparty „Move & Groove“ in Langenhagen-Kaltenweide am Sonnabend, 13. Juni, nicht davon ab, beim Umzug des Vereins „Schlagerzentrale“ mitzumarschieren – und sich zu bewegen, wie „Move“ auf Deutsch heißt.

Passend zum Motto versammelten sich die Menschen in bunter, einfallsreicher Flower-Power-Kleidung am Kaltenweider Platz. Von da aus ging es bei Schlagermusik der Siebzigerjahre, die aus einem Lkw schallte, gemeinsam zum Waldsee. Am See ging die mitreißende Party weiter. Dort waren rund 800 Besucherinnen und Besucher bei der Premiere dabei – die Veranstalter zogen eine positive Bilanz.

Am Waldsee ging es zum Groove über: Es herrschte ausgelassene Stimmung, gute Laune, und viele tanzten vor der Bühne. Vicky Leandros' Lied „Ich liebe das Leben“ sowie Udo Jürgens' „Griechischer Wein“, Karel Gotts „Babicka“ und „Daddy Cool“ von Boney M. sowie einige Abba-Songs schallten aus den Lautsprechern. Die Musik hatte Discjockey Baas Dee aufgelegt. Am Abend mischten sich auch unverkleidete Besucherinnen und Besucher unter die Fans der Siebzigerjahre-Songs – und alle waren textsicher. „Schlager kommen an und machen gute Laune“, sagte der 45-jährige Besucher Fabian Reißner.

„Langenhagen braucht solche Events“, sagte Melanie Lüschen, die mit ihrer Schwägerin Sonja Lüschen, Kerstin Borkner und Kirsten Albrecht in ihrer Siebzigerjahre-Verkleidung viel Spaß hatte. Das sei die Musik ihrer Generation. Jeder könne mitsingen, sagte die knapp über 50-jährige Langenhagenerin. Es treffe den Zahn der Zeit. „Die Musik verbindet, und die Klamotten auch“, bestätigte Melanie Lüschen.

Unbedingt dabei sein wollten auch Marco Ranucci, Stefan Droß, Sabine Stummeyer, Torben Küssner und Heike Vöse. Sie kamen eigens aus der Wedemark angereist, weil sie Karneval mögen und animiert wurden, sich getreu dem Siebzigerjahre-Motto zu kleiden. „Das ist eine super Veranstaltung“, lobte Heike Vöse. Ihre Gruppe fühle sich am Waldsee wohl, auch wenn das Wetter sehr unbeständig sei.

„Move & Groove“ ist ein Muss: Auch Christiane Wegner hatte das „Move & Groove“ des gerade vor drei Monaten gegründeten Vereins „Schlagerzentrale“ für sich als ein Muss erklärt. „Ich liebe Schlager“, sagte die 48-jährige Godshornerin, die gern tanzt. Die Schlagermusik dürfe auf keiner Party fehlen. „Ich bin so froh, dass der Verein so eine Veranstaltung auf die Beine gestellt hat“, sagte Wegner. Und mischte sich unter die mit Blümchenmuster verkleideten Tänzenden.

Wie kommt man darauf, so eine Veranstaltung ehrenamtlich auf die Beine zu stellen? „Wir sind eine Mofa-Gruppe, die sich

in Winsen an der Aller trifft“, sagte Mitorganisator Dominic Veltrup. Bei Regen unter einem Pavillon und beim Sektfrühstück sei die Idee geboren worden, „Move & Groove“ zu initiieren.

Rund 50 Mitglieder zählt der Verein aktuell. „Die auch bei der Veranstaltung mitgeholfen haben“, so Veltrup. Warum der Waldsee in Krähenwinkel? Der Verein hatte sich auch am Silbersee in Langenhagen umgesehen, aber laut Veltrup keine passende Fläche gefunden. Am Waldsee sei es gemütlicher. Für Mitorganisator Jörg Dietrich steht fest: „Wir haben alle Leute, Jung und Alt, glücklich gemacht, weil die Musik verbindet.“

Musik verbindet Generationen: Eine Neuauflage nach der Premiere am Sonnabend sei für 2027 sicher. „Mir kamen die Tränen, als so viele Menschen auf das Gelände am Waldsee strömten“, sagte Dietrich. Die Resonanz der Gäste gebe den Organisatoren recht.

Hitze belastet Wildtiere

REGION. Einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen, um Vögeln, Igeln, Insekten und anderen Tieren zu helfen, ist jetzt vom Nabu angeraten.

„Die aktuellen Hitzeperioden sind für viele Tiere lebensbedrohlich“, sagt Bärbel Rogoschik vom NABU-Artenschutzzentrum. In Phasen extremer Hitze – so wie jetzt – erreichen täglich mehr als 100 neue Pfleglinge das Zentrum. Ein Grund: „Viele natürliche Wasserstellen trocknen aus. Umso wichtiger ist es, dass wir im Garten oder auf dem Balkon Wasser bereitstellen und schattige Rückzugsorte schaffen.“

Arten, die unter Dächern und an Hauswänden brüten, sind hohen Temperaturen oft schutzlos ausgeliefert und drohen zu überhitzen. Betroffen sind unter anderem Fledermäuse und Vogelarten wie Haussperling, Mauersegler sowie Mehlschwalbe. Um der sengenden Hitze zu entkommen, klettern Jungvögel – hilflos, meist noch ohne ausgebildetes Federkleid – aus dem Nest und stürzen zu Boden.

Lüften in den Morgen- und Abendstunden sowie das Aufhängen von nassen Tüchern kann eine Hilfe für die Gebäudebrüter und Fledermäuse sein. Denn auf diese Weise entsteht runterkühlende Verdunstungskälte.

lässt sich eine Ausbreitung von Keimen verhindern. Ein geeigneter Standort findet sich im Halbschatten und nicht in der prallen Sonne! Bitte auch an Insekten denken und Steine, Moos oder Zweige als Landehilfe einlegen.

SCHATTEN UND VERSTECKE SIND ÜBERLEBENSWICHTIG

Neben Wasser benötigen unsere Gartenmitbewohner dringend Schutz vor der Sonne: Hecken, Sträucher, hohe Gräser oder kleine „wilde Ecken“ schaffen kühlere Mikroklimata und dienen als Versteck.

„Wer seinen Garten naturnah gestaltet, hilft den Tieren doppelt, denn sie finden dort nicht nur Schatten, sondern auch Nahrung“, erklärt Rogoschik. „Auch Laubhaufen, Totholz oder Steinhaufen bieten wichtige Rückzugsorte.“

Gerade in Hitzeperioden ist Zurückhaltung bei der Gartenpflege angesagt: Den Rasen seltener oder gar nicht mähen, damit Feuchtigkeit im Boden bleibt und Schutz entsteht. Hecken und Gehölze nicht schneiden, um Schatten zu erhalten und „wilde Ecken“ zulassen statt aufgeräumter Gärten.

„Ein kurz geschorener Rasen bietet keinen Schutz vor Hitze. Längeres Gras und blühende Pflanzen helfen dagegen vielen Arten“, so Rogoschik. Schließlich schützen Blühflächen und höhere Vegetation nicht nur den Boden vor Austrocknung, sondern sorgen durch Verdunstung zudem für eine natürliche Kühlung der unmittelbaren Umgebung.

WASSERSCHALEN KÖNNEN LEBEN RETTEN

Zentral ist das Angebot von Trink- und Badestellen: Bereits einfache, flache Schalen oder Untersetzter mit Wasser können über das Leben vieler Wildtiere entscheiden: „Sie sind rettende Oasen für Vögel, Igel oder Insekten“, betont Rogoschik. „Wichtig ist, dass die Gefäße flach sind und einen sicheren Ausstieg ermöglichen – etwa durch Steine oder raue Ränder.“

Dabei gilt: Die Schalen täglich mit frischem Wasser befüllen und – ganz wichtig – vorab mit heißem Wasser wärmen und in der Sonne trocknen lassen. So

Der NABU Niedersachsen empfiehlt zusätzlich: Mehrere Wasserstellen im Garten verteilen, kleine Teiche oder Mini-Biotope anlegen und den Garten pestizidfrei halten, da geschwächte Tiere besonders empfindlich reagieren. „Jeder Balkon und jeder Garten kann jetzt zu einer kleinen Oase werden“, sagt Rogoschik. „Mit nur wenigen Handgriffen können wir vielen Tieren helfen, die extremen Temperaturen zu überstehen.“



Mit Wasserschalen kann Gartenvögeln jetzt geholfen werden. Foto: Rita Priemer

Erlebnissommer 2026 - viel erleben, wenig zahlen!

Das Sommerglück zum Mitnehmen: Die Eintrittskarten-Aktion

Der Erlebnissommer 2026 ist da – und mit ihm Ihre Chance auf den perfekten Sommer in Niedersachsen und dem Harz, ohne das Budget zu sprengen. Gemeinsam mit der Hannoverischen Allgemeinen Zeitung (HAZ) und Neue Presse (NP) bringen wir Sie zu den besten Freizeit-Hotspots.

Ein Angebot, bei dem es für zahlreiche Erlebnisorte bis zu 50 Prozent Ermäßigung für vollen Spaß auf reguläre Eintrittskarten gibt. Der Ausflug mit der ganzen Familie, mit Enkelkindern oder Freunden macht gleich noch mehr Spaß, wenn die Geldbörse nicht zu arg strapaziert wird.

Und warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Ob Abenteuer, Sportaktivitäten, Shows, Spannung, Nervenkitzel, Entspannung oder Unterhaltung. Die Ausflugsziele bieten unterschiedliche Aktivitäten für alle Altersgruppen – hier ist für jeden etwas dabei.



Collage: Madsack Medien Hannover

BEGRENZTE ANZAHL AN TICKETS ERHÄLTICH

Aber Achtung: Die Tickets sind heiß begehrt und nur in begrenzter Anzahl verfügbar. Es gilt: Wer zuerst kommt, sichert sich den Sommerspaß! Der Kartenvorverkauf läuft ab sofort unter www.erlebnissommer-tickets.de (zzgl. Gebühren und ggf. Versandkosten).

Alternativ können Sie auch den QR-Code scannen, um direkt zu den Angeboten zu gelangen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um unvergessliche Erlebnisse zu schaffen und die Sommermonate in vollen Zügen zu genießen. Sichern Sie sich Ihre Tickets und viel Freude beim Entdecken!



MAKELLOS & ÄSTHETIK

FRISEUR'SALON

FRISEURMEISTER HALIM CETIN

FRISEURMEISTERIN DOREEN LISUREK

DAMEN

- Trockenschnitt ab 25,50 €
- Waschen, Schneiden, Föhnen ab 53,50 €
- Waschen & Föhnen ab 29,50 €
- Neufärbung ab 57,50 €
- Ansatzfärbung (bis 3 cm) ab 37,50 €
- Foliensträhnen ab 62,50 €

HERREN

- Maschinenschnitt ab 19,00 €
- Trockenhaarschnitt ab 25,50 €
- Waschen, Schneiden, Föhnen & Styling ab 35,50 €

JANA BREITENSTEIN

DOREEN LISUREK

Tel 01525 743 28 24

info@makellos-wedemark.de

www.makellos-wedemark.de

Natelsheideweg 73

30900 Wedemark